

Familiengottesdienst zur Fastenzeit 2021



*Liebe Kinder und Eltern,
in diesen Tagen beginnt etwas Neues: Wir bereiten uns auf das Osterfest vor.
Die Wochen, die jetzt vor uns liegen, nennt man Fastenzeit.
In dieser Zeit steht ein Hausputz für Körper und Seele an.
Raus mit dem Dreck, der uns nicht gut tut!
Und heute könnt ihr damit anfangen.*

Heute braucht ihr

- Eine Kerze
- Zwei Brottüten aus Papier für jede Person, schwarze und bunte Stifte
- Kleine Zettel

Eröffnung

Ich schaue in das Licht der Kerze.
Es erinnert mich an das Licht, das auch in meinem Herz leuchtet.
Gottes Liebe leuchtet in uns. Schon immer.
Seine Liebe soll in meinen Gedanken sein. (Kreuzzeichen auf die Stirn malen)
Seine Liebe soll in meinen Worten sein. (Kreuzzeichen auf Mund malen)
Seine Liebe leuchtet in meinem Herzen. (Kreuzzeichen aufs Herz malen)

Lied zum Anhören

„Vierzig Tage Fastenzeit“ von Martin Göth

[Hier](#) könnt ihr es anhören.

Wahrscheinlich habt ihr dieses Jahr gar nicht oder ganz anders Fasching gefeiert.
Hört euch doch trotzdem dieses Lied an. Es macht richtig gute Laune und ist ein fröhlicher Start in die Fastenzeit.

Gebet

Guter Gott,
die Fastenzeit hat angefangen.
Hilf uns, dass wir diese Wochen gut nutzen.
Hilf uns, gut miteinander umzugehen und dir immer wieder nah zu sein.
Lass uns spüren, dass du immer bei uns bist. Amen.

Einführung zur Geschichte

Es gibt viele Ideen, wie man während der Fastenzeit „Hausputz“ in seinem Körper macht:
Erwachsene lassen mal den Alkohol oder Zigaretten weg, viele Menschen versuchen mehr Obst und Gemüse und weniger Fleisch zu essen; man kann mehr Sport machen und weniger Süßigkeiten und Chips essen (seeeeeehr schwer...!)

In der Seele Staub zu wischen und durchzufegen ist nicht so einfach, da muss jeder selber mal drüber nachdenken, was das für ihn oder sie heißt.

Vielleicht steckt ja in der Geschichte vom bunten Tütchen eine Möglichkeit für euren Seelen-Frühjahrsputz drin:

Familiengottesdienst zur Fastenzeit 2021



Geschichte vom bunten Tütchen

Einmal schlenderte ein Mann traurig durch den Park und setzte sich auf eine Bank, um über alles nachzudenken, was in seinem Leben schief läuft.

Da setzte sich ein junges fröhliches Mädchen zu ihm und fragte:

„Warum bist Du so traurig?“

„Ach“ sagte der Mann, „ich habe keine Freude am Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

„Hmm,“ meinte das Mädchen, „wo hast Du denn Dein buntes Tütchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da einmal hineinschauen.“

„Was für ein rosa Tütchen?“ fragte der Mann verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Tütchen“. Wortlos reichte er es dem Mädchen.

Vorsichtig öffnete es das schwarzes Tütchen, sah hinein und erschrak: „Es ist ja voller Alpträume, voller Unglück und schwerer Gedanken!“

„Was soll ich machen? Es ist halt so. Daran kann ich doch nichts ändern.“

„Hier, nimm“, meinte das Mädchen und reichte dem Mann ein buntes Tütchen.

„Sieh hinein!“

Mit etwas zitternden Händen öffnete der Mann das bunte Tütchen und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens. Und das, obwohl das Mädchen noch sehr jung war. „Wo ist Dein schwarzes Tütchen?“ fragte er neugierig.

„Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter drum“, sagte es. „Ich versuche, mein buntes Tütchen so voll wie möglich zu bekommen.“

Und immer, wenn ich beginne, traurig zu werden, dann öffne ich mein buntes Tütchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort wieder besser.

Noch während der Mann verwundert über diese Worte nachdachte, gab das Mädchen ihm einen Kuss auf die Wange und war verschwunden.

Neben dem Mann auf der Bank lag ein buntes Tütchen. Er öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen zärtlichen Kuss...

Da wurde ihm warm ums Herz. Glücklicherweise machte er sich auf den Heimweg. Und in den nächsten Papierkorb warf er sein schwarzes Tütchen.

(nach Peter Graf v. Eysselsberg)

Gesprächsimpuls und Aktion

Sicher habt ihr in eurem Leben auch so etwas wie ein schwarzes Tütchen. Da ist im Moment bestimmt einiges drin, was mit Corona zu tun hat. Sachen, die euch traurig gemacht haben oder wütend. Oder Sorgen und schlechte Laune. Unterhaltet euch darüber und schreibt diese Dinge mit einem schwarzen Stift auf eine Brottüte. Wer ganz geschickt ist, kann auch in die Tüte hineinschreiben.

Wer noch nicht schreiben kann, darf schwarze Flecken darauf- oder hineinmalen.

Jetzt bekommt jeder noch eine Tüte.

Malt sie ganz bunt an, vielleicht mit vielen Punkten, Blümchen oder Smileys.

Familiengottesdienst zur Fastenzeit 2021



Und überlegt mal, welche schönen und guten Erlebnisse ihr in der letzten Zeit oder auch in eurem Leben hattet. Da fällt euch bestimmt einiges ein! Schreibt oder malt diese Dinge auf die Zettel und steckt sie in eure bunten Tütchen. Immer, wenn etwas schön war, könnt ihr euer Tütchen damit befüllen. So wird daraus eine kleine Schatztruhe.

Jesus hat diese Idee auch schon gehabt, allerdings ohne Papiertüte. Hier könnt ihr davon lesen:

Biblische Lesung Mt 6,19

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Lied

„Farbigkeit steckt an“, JuGoLo 36

[Hier](#) könnt ihr das Lied anhören, mitsingen und mittanzen.

Im Moment sieht man noch nicht so viel von den Farben der Welt, aber der Frühling kommt ganz bald!

Hört euch das Lied an und lasst euch von der „Buntigkeit“ und den Bewegungen dazu anstecken!

Fürbitten

Wenn ihr mögt, schließt jetzt für einen Moment die Augen und seid miteinander still.

Stellt euch vor, dass euer Herz ganz weit offen ist und das Dunkle, eure Bitten und Fragen darin weit weg in den Himmel gepustet wird wie von einem Frühlingsturm.

Gott fängt es auf. Gott hält alles, was dich belastet, in seinen Händen.

Wenn ihr die Augen wieder geöffnet habt, schaut auf die Kerze und füllt euer leer gefegtes Herz mit dem Licht.

Vaterunser

gebetet oder gesungen

Segen

Gott soll vor dir sein, um dir einen guten Weg durch die Fastenzeit zu zeigen.

Gott soll neben dir sein, um dich in die Arme zu schließen, wenn du traurig bist.

Gott soll unter dir sein, um dich aufzufangen, wenn du fällst oder etwas nicht schaffst.

Gott soll in dir sein, um dir Kraft, Mut und Freude zu geben.

Gott segne uns alle. Heute und morgen und immer.

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

„Herr, segne uns“ Gotteslob Nummer 848

Familiengottesdienst zur Fastenzeit 2021



Ideen für nach dem Gottesdienst

Und jetzt ab nach draußen!

Macht es wie der Mann in der Geschichte: Schmeißt das schwarze Tütchen in einen Mülleimer, zerreißt es in viele kleine Schnipsel und werft es in den Wind oder verbrennt es in einem kleinen Lagerfeuer.

Eure bunten Tütchen können einen Platz bekommen, an dem ihr es täglich seht. Packt es während der Fastenzeit ganz voll mit schönen bunten Erlebnissen – kleinen und großen.

Autorin: Susanne Schmid, Pfarrei Sankt Anna Braunfels